



LIEBE FREUNDINNEN UND FÖRDERER,



vor 20 Jahren gründeten Andrew Young und Hans-Dietrich Genscher gemeinsam mit weiteren Persönlichkeiten das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE). Bis heute leiten ihre Überzeugungen unsere Arbeit: (1) Für ein gelingendes Leben aller Menschen weltweit brauchen wir eine *ökonomische* Reformation im Sinne eines „Public Purpose Capitalism“. (2) Dafür benötigen wir eine ethische Konzeption, die eine Brücke zwischen normativen Idealen und ökonomischer Logik, zwischen Gemeinwohl und Gewinnorientierung schlägt. (3) Damit müssen wir die gestaltenden Kräfte, vor allem in der Wirtschaft, erreichen. Denn Reformationen starten mit Ideen, und Ideen brauchen überzeugte und überzeugende Impulsgeber. Deshalb wählten unsere Gründungsväter die Lutherstadt Wittenberg als Ort für unser Zentrum.

Mit dieser Mission ist das WZGE seit 1998 stetig gewachsen: es hat vier Stiftungslehrstühle und zwei Doktorandenprogramme initiiert, zahlreiche Dialog- und Leitbildprozesse entwickelt sowie verschiedene Seminar- und Akademieformate für Nachwuchs- und Führungskräfte etabliert. In unseren Programmen haben wir Menschen aus über 40 Nationen zusammengebracht. Dabei waren wir neben Deutschland und den USA auch in Afrika und in Lateinamerika aktiv.

Heute ist das WZGE in ein interdisziplinäres und internationales Netzwerk von engagierten Partnern aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kirchen und gesellschaftlichen Organisationen eingebettet. Die wachsende Resonanz, die wir gerade auch im Jubiläumsjahr erfahren, bestätigt uns in unserem Anliegen: In einer zunehmend volatilen, ungewissen, komplexen und ambivalenten Welt werden fundierte ethische Orientierungen immer wichtiger!

Mit unserer Ausrichtung fokussieren wir uns auf folgende Kernthemen: die Verantwortung der Wirtschaft im globalen Wettbewerb, gute (Unternehmens-)Führung, Integritätskultur und Compliance sowie die ethischen Herausforderungen der digitalen Transformation. Auf den folgenden Seiten geben wir einen Überblick über unsere aktuellen Projekte.

Wir danken allen Förderern und Freunden und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße  
 Ihr Team des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik

DIALOG	Orientierung für die VUKA-Welt: WZGE präsentiert ethischen Kompass für Gute Führung	Seite 2
	Initiative „Nachhaltige Wertschöpfungsketten“ startet in Mexiko und China	Seite 2
	Ethik in der (globalen) Wirtschaft: Verantwortung von Unternehmen	Seite 3
	Ethik der digitalen Transformation: Vertrauen für Innovationen und Veränderung	Seite 3
SEMINARE	Wittenberger Führungskolloquium: Der ethische Kompass im Unternehmensalltag	Seite 4
	6. Akademie für Energie & Akzeptanz: Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit	Seite 5
	International Business Ethics Colloquium mit der University Stellenbosch	Seite 5
WISSENSCHAFT	Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ wächst weiter	Seite 6

## DIALOG

### Orientierung für die VUKA-Welt: WZGE präsentiert den „Ethischen Kompass für Gute Führung“

Zum Reformationsjubiläum 2017 hatte das WZGE mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) einen Dialog unter folgender Fragestellung angestoßen: Woran sollen und können sich Entscheidungsträger angesichts wachsender Ungewissheiten orientieren? Über zehn Monate haben wir 500 Führungs- und Nachwuchskräfte aus 15 Nationen einbezogen: in Konferenzen, Workshops und Roundtables. Im Ergebnis steht das Konzept für einen ethisch fundierten Führungskompass.

In der ersten Jahreshälfte 2018 haben wir dieses Konzept mit weiteren Gesprächen und begleitenden Projekten geprüft und ausgearbeitet. Anlässlich des 20-jährigen WZGE-Jubiläums wurde der „Ethische Kompass für gute Führung“ nun öffentlich vorgestellt. Zu seinen Unterstützern zählen u.a. Dr. Manfred Gentz (ehem. Daimler/Deutscher Corporate Governance Kodex), Edeltraud Glänzer (IG BCE), Dr. Jürgen Hambrecht (BASF), Bischof i.R. Prof. Wolfgang Huber, Bundespräsident a.D. Prof. Horst Köhler, Prof. Klaus Leisinger (Global Values Alliance), Prof. Andreas Pinkwart (ehem. HHL Leipzig Graduate School of Management), Dr. Richard Pott (Covestro), Bodo Rodestock (VNG), Prof. Burkhard Schwenker (Roland Berger Strategy Consultants) sowie Stephen Young (The Caux Round Table).

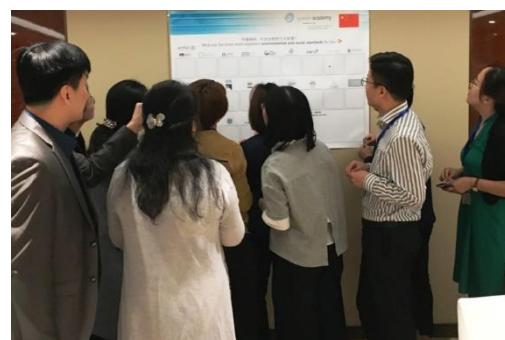
Am WZGE werden wir den Kompass in unseren Dialogen und Seminaren nutzen. Darüber hinaus wollen wir weitere Partner und Unterstützer gewinnen und über Kooperationen beispielhafte Anwendungen aufzeigen.

### Engagement für die Globalen Nachhaltigkeitsziele: Initiative „Nachhaltige Wertschöpfungsketten“ startet in Mexiko und China

Die vom WZGE gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsnetzwerk econsense, der Deutschen Entwicklungsgesellschaft (DEG) sowie elf führenden deutschen Unternehmen verschiedener Branchen entwickelte Initiative „Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke“ befindet sich in der Kick-Off Phase:

Nach der öffentlichen Vorstellung durch BDI-Präsident Dieter Kempf auf der Hannover-Messe folgten der Kick-Off in China in Zusammenarbeit mit der Außenhandelskammer Shanghai sowie erste Trainings vor Ort. In Mexiko wird die Initiative im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung von Coparmex Jalisco und dem BDI in Guadalajara vorgestellt. Anschließend beginnen auch hier die Schulungen der lokalen Unternehmenspartner. Für die Durchführung der Trainings hat die Initiative mit Systain einen erfahrenen und international operierenden Partner gewonnen.

Mit ihrem Engagement geben die Unternehmenspartner der Initiative ein konkretes und innovatives Beispiel zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele. Denn bei den Zulieferern vor Ort lassen sich Regeln und Standards nur dann dauerhaft durchsetzen, wenn ihr Zweck und die damit verbundenen Vorteile erkannt werden. Dies gilt es, durch gute Beispiele zu vermitteln.





### Ethik in der (globalen) Wirtschaft: Welche Verantwortung sollen und können wir Unternehmen zuschreiben?

Gemeinsam mit der Volkswagen AG haben wir am 6. Februar in Berlin eine Diskussion zum Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ organisiert. Im Mittelpunkt standen dabei das Spannungsfeld von Freiwilligkeit und Verbindlichkeit bei der Organisation unternehmerischer Verantwortung. Impulsgeber waren Prof. Andreas Suchanek für das WZGE, Prof. Gerhard Prätorius (Volkswagen AG) und Michael Windfuhr (Deutsches Institut für Menschenrechte).

Am 21. März war die Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe, Dr. Bärbel Kofler, zu Gast im Doktorandenkolleg des WZGE. Sie stellte den **Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte** vor und diskutierte mit den DoktorandInnen über die Möglichkeiten und Grenzen unternehmerischer Verantwortung.



Zum ersten Runden Tisch „**Verantwortungsvolles Unternehmertum**“ auf Initiative des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) und der Bertelsmann Stiftung am 12. April in Berlin hat Prof. Andreas Suchanek die Keynote beigesteuert. In Anlehnung an Adam Smith entwickelte er entlang der drei Säulen Gewinnerzielung, gesellschaftliche Wertschöpfung und Nicht-Schädigung ein alltagstaugliches Konzept unternehmerischer Verantwortung. Weitere Impulsgeber waren Liz Mohn (Bertelsmann), Mario Ohoven (BVMW) und Michael Otto (Otto Group).

In zwei neuen Praxisprojekten erarbeiten DoktorandInnen des Kollegs „Ethik und gute Unternehmensführung“ (S. 6) seit April praktische Orientierungen für verantwortliches Wirtschaften: Gemeinsam mit der **Volkswagen AG** analysieren sie ethische Konfliktfelder in Mexiko und Südafrika. Zusammen mit der **Leipziger Gruppe** wird eine Benchmarking-Analyse zum Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt.

Über aktuelle ethische Herausforderungen für Unternehmen diskutierte Andreas Suchanek am 5. Mai in Bonn mit Alumni der **Baden-Badener Unternehmengespräche**. Eingeladen hatte der Co-CEO und CFO der Carl Zeiss Microscopy Business Group, Justus Wehmer. Das Spektrum der Fragen reichte vom Thema „Ethik und Messung“ über „Werte und Multikulturalität“ bis hin zu den ethischen Herausforderungen der Digitalisierung.

Am 27. April empfingen Dr. Martin von Brock und Waldemar Hötte am WZGE eine hochrangige mexikanische Wirtschaftsdelegation unter Leitung von Francisco Cervantes (Präsident von CONCAMIN, dem Dachverband der Industriekammern) und Miguel Gallardo (Generalsekretär von COPARMEX, des mexikanischen Arbeitgeberverbandes). Dabei ging es um die Frage, wie das Thema „**Verantwortliche (Unternehmens-)Führung**“ in Mexiko gefördert werden kann. Als konkrete Ansatzpunkte wurden ein bi-nationales Executive-Programm sowie ein Leitbildprozess ins Auge gefasst.

### Ethik der digitalen Transformation: Wie schaffen wir Vertrauen für Innovationen und Veränderung?

In den Diskussionen zu Algorithmen und künstlicher Intelligenz, datengetriebenen Geschäftsmodellen und Plattformen besteht in einem Punkt Einigkeit: Für eine dauerhaft erfolgreiche Nutzung der neuen Möglichkeiten ●●●

●●● sind grundlegende ethische Fragen im Spannungsfeld von Freiheit, Vertrauen und Verantwortung zu klären. Gemeinsam mit Partnern arbeiten wir an Orientierungen entlang konkreter Fragestellungen.

Zusammen mit der Allianz haben wir vom 1. bis 2. März das 5. Netzwerktreffen Führungsethik zum Thema „**Digitale Transformation der Versicherungsbranche**“ in Unterföhring ausgerichtet. Die Impulse steuerten Jens Grote (Vorstandsmitglied der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG), Henrik Schulz (Abteilungsleiter Digitale Prozesse) und Dr. Martin Stadler (Referatsleiter für Versicherungsrecht & Grundsatzfragen) bei. Anschließend diskutierten die TeilnehmerInnen unter Moderation des WZGE in Arbeitsgruppen zu den Themen „Pay As You Live: Eine faire Innovation?!“ und „Ethischer Führungskompass“.

In den Auftaktkongress der neuen Kompetenzplattform nachhaltig.digital von B.A.U.M. e.V. und der Deutschen Bundesumweltstiftung am 15. Mai in Bonn haben wir uns mit der Fragestellung eingebracht „**(Wie) Können Algorithmen die beruflichen Teilhabechancen in einer Gesellschaft verbessern?**“. In ihrer Moderation hob Friederike Fröhlich u.a. das Risiko der „Moral Blindness“ und die Transparenzerwartungen der Adressaten von algorithmischen Entscheidungen hervor.

In der manager lounge Berlin haben wir am 9. Mai eine Diskussion zum Thema „**(Ver-)Führung durch Algorithmen – wieviel Verantwortung können Entscheider delegieren?**“ gestaltet. In seiner Keynote hob Dr. Martin von Brock die Zusammenhänge von erfolgreichen Innovationen, Vertrauen und Verantwortung hervor. Bezugnehmend auf den Fall Facebook ging er dabei auch auf die Möglichkeiten und Grenzen unternehmerischer Selbstbindung im digitalen Zeitalter ein.

In den Expertenkreis „Digitale Verantwortung und Corporate Responsibility“, initiiert von Deutscher Telekom und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, haben wir uns mit Überlegungen zur **Corporate Digital Responsibility** eingebracht. Angesichts begrenzter politischer Gestaltungsspielräume in der globalen Datenökonomie betonte Dr. Martin von Brock die steigenden Erwartungen an unternehmerische Ordnungs- und Diskursverantwortung.



Foto: Simon Veith – nachhaltige Fotografie

## SEMINARE

### **Wittenberger Führungskolloquium: Der ethische Kompass im Unternehmensalltag**

Bereits zum siebten Mal findet vom 26. bis 28. September am WZGE das Wittenberger Führungskolloquium statt. Das Kolloquium vermittelt Führungskräften mit Aufstiegsperspektive Ethik für die Unternehmenspraxis und bereitet sie auf ihre gesellschaftliche Verantwortung vor: mit Impulsen führender Wirtschaftsethiker, im Dialog mit Experten aus Politik und Zivilgesellschaft sowie durch branchen- und disziplinübergreifenden Austausch und Vernetzung.

Für die Keynote zur Eröffnung des Kollegs konnten wir Annalena Baerbock, Vorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, gewinnen. ●●●



●●● In der Dialogphase erwarten wir spannende Impulse von Joana Breidenbach (Gründerin von betterplace), Sven Senert (HR Thought Leader IBM) sowie John E. Morton (ehem. Senior Director for Energy and Climate Change im Weißen Haus unter US-Präsident Obama).

Führende Unternehmen haben bereits ihre Kandidaten nominiert; für die wenigen Restplätze sind noch Anfragen möglich (Ansprechpartnerin: friederike.froehlich@wzge.de).



### 6. Akademie für Energie & Akzeptanz: (Wie) Lassen sich Klimaschutz und Wettbewerbsfähigkeit vereinbaren?

Als „Gemeinschaftswerk“ kann die Energiewende nur gelingen, wenn neue Kooperationen entstehen. Das erfordert Kompromisse, etwa zwischen Klimaschutzzielen und wettbewerbsorientierter Industriepolitik.

Wie diese zustande kommen können, haben 20 Studierende von 19 unterschiedlichen Universitäten im Selbstversuch herausgearbeitet. Vom 18. bis 23. Februar nahmen sie an der 6. Akademie für Energie & Akzeptanz teil, die das WZGE mit Förderung der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft und in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Energiemanagement und Nachhaltigkeit der Universität Leipzig ausgerichtet hat.



Höhepunkt war – wie in den Vorjahren – der öffentlich ausgetragene Stakeholder-Dialog in Berlin: Nach einem moderierten Gespräch zwischen Dr. Holger Lösch, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des BDI, und Frank Peter, Stellvertretender Direktor der Agora Energiewende, mussten die TeilnehmerInnen selbst die (zugelosten) Rollen von Unternehmen, Industrie- und Umweltverband einnehmen. Zuvor hatten sie sich am WZGE mit Impulsen vom BDI, dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, von RWE, dem Unternehmen Energiequelle und der Energieavantgarde Anhalt, darauf vorbereitet.

Die erfolgreiche Entwicklung des Formats können wir 2019 fortsetzen: Wir freuen uns, dass die innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft eine Förderung für weitere drei Jahre zugesagt hat.



### Kooperation mit der Business School der University Stellenbosch: International Business Ethics Colloquium

Welche Verantwortung kommt Unternehmen und ihren Führungskräften im Transformationsprozess Südafrikas zu? Wo liegen ethische Chancen und Hindernisse? Wie können Defizite auf der Regel- und Haltungsebene überwunden werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt von Modul I des „International Business Ethics Colloquium“, das vom 15. bis 19. April auf Initiative des WZGE und mit Förderung der Friede Springer Stiftung an der renommierten Business School der Universität Stellenbosch (USB) stattfand.

In einer internationalen Ausschreibung hatten sich 20 leitende Führungskräfte aus Südafrika, Botswana, Namibia und Nigeria für das ●●●

●●● Programm qualifiziert. Unter Leitung von Prof. Piet Naudé, Direktor der USB, und Prof. Arnold Smit, Head of Social Impact, setzten sie sich intensiv und vor allem interaktiv mit den Herausforderungen verantwortlichen Wirtschaftens auseinander.

ImpulsgeberInnen waren u.a. die Bürgerrechtlerin und frühere Weltbankdirektorin Dr. Mamphela Ramphele, Dr. Leon Wessels als ehemaliger Vorsitzender der verfassungsgebenden Versammlung Südafrikas sowie Ben Thereon, CEO der einflussreichen Organisation Undoing Tax Abuse (OUTA). Die Brücke nach Wittenberg schlugen vor Ort Dr. Martin von Broock und Prof. Philipp Schreck vom WZGE.

Dort wird Ende Juni das zweite Modul des Kolloquiums mit Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis stattfinden.



## WISSENSCHAFT

### Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“

Rund fünfzig KandidatInnen aus fünf Kontinenten haben sich um die Aufnahme in die 5. Kohorte des Doktorandenkollegs beworben. Mittlerweile ist der Auswahlprozess so weit vorangeschritten, dass bereits drei neue StipendiatInnen gefunden wurden. Mit weiteren BewerberInnen laufen derzeit noch Gespräche.

Die Aufnahme der neuen StipendiatInnen und die Verabschiedung der AbsolventInnen des Kollegs findet am 4. Oktober statt: Zum 20-jährigen Bestehen veranstaltet das WZGE in der Lutherstadt einen Dialog zum Thema „Gute (Unternehmens-)Führung in ungewissen Zeiten“ für Partner und Freunde des Zentrums. Für die Keynote ist Justus Felix Wehmer, Co-CEO and CFO der Carl Zeiss Microscopy GmbH, angefragt.

Auch für die Jour Fixe-Reihe des Kollegs konnten in der ersten Jahreshälfte renommierte ExpertInnen gewonnen werden: Prof. Dr. Niklas Egels Zandén (University of Gothenburg) und Dr. Nora Lohmeyer (FU Berlin) referierten zum Thema „Governance of labor standards in global garment supply chains“, Prof. Dr. Tatjana Schönwälder-Kuntze (LMU München) zum Thema „Freiheit und Autonomie grundgelegt“, Prof. Dr. Christoph Lütge (TU München) zum Thema „On Experimental Philosophy and Ethics“ und Prof. Dr. Laura Marie Edinger-Schons (Universität Mannheim) zum Thema „Listen to the Voice of the Customer“.

Am 18. April fand das Kick-Off Meeting des Ideenwettbewerbs „Führung & Kreativität“ statt, an dem das Doktorandenkolleg des WZGE teilnimmt. Dieser ist der erste Baustein einer fünfjährigen Kommunikationskampagne zu „Guter Führung“, die die Karl Schlecht Stiftung zu ihrem 25-jährigen Stiftungsjubiläum ins Leben gerufen hat. Am 3. September nehmen die DoktorandInnen an einem Kreativitätsworkshop teil, in dem sie neuartige Möglichkeiten entwickeln, ihre Forschungsprojekte vorzustellen.



## KURZ GEMELDET



+++ Auf der „11. Fachtagung Entwicklung und Wirtschaft“ von Konrad-Adenauer-Stiftung und BKU am 27. Januar in Bonn war Dr. Martin von Broock Panelteilnehmer zur deutschen Aid-for-Trade-Strategie.

+++ Am 20. Februar informierten sich Okamoto Takehiko und Dr. Tomoatsu Shibata von der Kagawa University Japan am WZGE über die Möglichkeiten des wirtschaftsethischen Theorie-Praxis-Transfers.

+++ Beim „Doktorandenforum Kultur“ der Studienstiftung des Deutschen Volkes am 9. März in Wittenberg referierte Prof. Andreas Suchanek zum Thema „Individuelle Freiheit und gesellschaftliche Zusammenarbeit“.

+++ Prof. Suchanek sprach am 5. April in Wolfsburg vor dem Volkswagen Integrity Sounding Board zum Thema „Was zeichnet ein 100% integriertes Unternehmen aus?“.

+++ Beim 11. Schmalenbach-Unternehmerforum „Anständig wirtschaften - Warum Ethik und Profit kein Widerspruch sein darf!“ in Halver am 13. April referierte Prof. Suchanek mit dem Vortrag „Der Ort der Ethik im Alltag“.

+++ Am 16. Mai referierte Dr. Martin von Broock im Rahmen der Daimler Learning Experience in Berlin zum Thema „Vertrauen, Verantwortung und Integrität“.

+++ An der Hochschule Heilbronn stellte Friederike Fröhlich am 28. Mai die Initiative „Nachhaltige Wertschöpfungsketten“ in einem Seminar zur Unternehmensethik vor.

## MEDIEN / VERÖFFENTLICHUNGEN

Broock, Martin von: „Facebook: Authentisch ist nicht gleich integer“, WZGE Standpunkt vom 29.3.2018; [www.wzge.de](http://www.wzge.de)

Schreck, Philipp/ Raithel, Sascha (2018): Corporate Social Performance, Firm Size, and Organizational Visibility – Distinct and Joint Effects on Voluntary Sustainability Reporting, in: *Business & Society* 57 (4), pp. 742-778

Suchanek, Andreas: „Wie zukünftigen Managern der Knast erspart bleibt“, in: *CSR Magazin*, 01/2018

Suchanek, Andreas: „Was ein Unternehmen sagt und was es tut, sollte übereinstimmen“, in: *Wirtschaft. Magazin der IHK Leipzig*, 4/2018, S. 12f.; [www.leipzig.ihk.de](http://www.leipzig.ihk.de)

Suchanek, Andreas: „Eine Frage des guten Willens“, in *vdi-Nachrichten* 15. 3.2018; [www.vdi-nachrichten.com](http://www.vdi-nachrichten.com)

Suchanek, Andreas: „Karl Marx: Wie denkt die mitteldeutsche Wirtschaft heute über den Philosophen?“, [www.mdr.de](http://www.mdr.de)

Suchanek, Andreas; Broock, Martin von (2018): „Ein ethischer Kompass für gute Führung“, in: *Forum Wirtschaftsethik, Jahresschrift des DNWE*, 25. Jahrgang

Broock, Martin von (2018): „Die Gefahren des Datenmissbrauchs“, Interview mit der *Südwestpresse*; [www.swp.de](http://www.swp.de)

## INTERN

## Gremien

Auf der gemeinsamen Gremiensitzung von Stiftung und Verein am 15. Juni in Berlin wurden folgende Personalien beschlossen:

- Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident a.D. des Landes Sachsen-Anhalt, wurde in das Kuratorium der Stiftung berufen.
- Torsten Zugehör, Oberbürgermeister der Lutherstadt Wittenberg, wurde in den Stiftungsrat berufen.
- Prof. Dr. Kai C. Andrejewski, Vorstand & Managing Partner Region Süd der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurde von der Mitgliederversammlung in das Präsidium gewählt.
- Georg Müller, Leiter Human Resources Germany der Bayer AG, wurde ebenfalls in das Präsidium gewählt.

Als neue Mitglieder des Vereins werden begrüßt:

- Prof. Dr. Klaus M. Leisinger, Präsident der Stiftung Globale Werte Allianz.
- RA Hans Paul Frey, ehem. Hauptgeschäftsführer des Bundesarbeitgeberverbands Chemie.

## Team



**Dr. Martin von Broock**  
Vorsitzender des  
Vereinsvorstands



**Waldemar Hötte**  
Vorstandsmitglied und  
Geschäftsführer



**Prof. Dr. Andreas Suchanek**  
Vorsitzender des  
Stiftungsvorstands



**Prof. Dr. Philipp Schreck**  
Vorstandsmitglied



**Friederike Fröhlich**  
Projektleiterin



**Henrike Heierberg**  
Projektleiterin



**PD Dr. Lisa Schmalzried**  
Wissenschaftliche Koordinatorin  
Doktorandenkolleg



**Magdalena Walkamm**  
Akademische Assistentin  
Doktorandenkolleg



**Mario Klimpke**  
Team-Assistent



**Sabine Wellnitz**  
Projektleiterin (in Elternzeit)



**Dr. Manuela Glass**  
Projektleiterin (in Elternzeit)

Fabian Döbber, Student im Bachelor-Studiengang „Politics, Administration and International Relations“ an der Zeppelin Universität Friedrichshafen, absolviert im Juni und Juli ein Praktikum am WZGE. Jenny Larrick von der Wittenberg University in Springfield (Ohio, USA) war im Rahmen ihres Studienaufenthalts in der Lutherstadt für vier Wochen am WZGE eingesetzt.

## HERAUSGEBER

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.  
Schlossstraße 10  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 03491 / 50 79 110  
Fax 03491 / 50 79 150  
E-Mail [info@wzge.de](mailto:info@wzge.de)  
Internet [www.wzge.de](http://www.wzge.de)